

## "Prüft alles und behaltet das Gute!"

Dieser Satz ist der 21. Vers aus dem biblischen 1. Thessalonicherbrief und die Jahreslosung 2025.

Die Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen festgelegt. Wie auch in den letzten Jahren haben wir nach Weihnachten und Heilig Drei König die Jahreslosung zum Thema in der Krippe gemacht.

Fr. Joachim Zierer OSB hatte die Idee, dass wir, um den Aufruf „Prüft alles und behaltet das Gute!“ in der Krippe in Szene setzen zu können, das Kapitel 15 aus der Apostelgeschichte verwenden könnten. Da geht es darum, dass Paulus und Barnabas auch Heiden bekehren. Darüber entsteht ein Streit:

*Es kamen einige Leute von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet werden. Da nun nicht geringer Zwist und Streit zwischen ihnen und Paulus und Barnabas entstand, beschloss man, Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und den Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen. Bei ihrer Ankunft in Jerusalem wurden sie von der Gemeinde und von den Aposteln und den Ältesten empfangen. Sie erzählten alles, was Gott mit ihnen zusammen getan hatte. Da erhoben sich einige aus der Partei der Pharisäer, die gläubig geworden waren, und sagten: Man muss sie beschneiden und von ihnen fordern, am Gesetz des Mose festzuhalten. Die Apostel und die Ältesten traten zusammen, um die Frage zu prüfen. Als ein heftiger Streit entstand, erhob sich Petrus und sagte zu ihnen: Brüder, wie ihr wisst, hat Gott schon längst hier bei euch die Entscheidung getroffen, dass die Heiden durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben gelangen sollen. Und Gott, der die Herzen kennt, hat dies bestätigt, indem er ihnen ebenso wie uns den Heiligen Geist gab. Er machte keinerlei Unterschied zwischen uns und ihnen; denn er hat ihre Herzen durch den Glauben gereinigt.*  
Apg 15,1-2,4-9

Können auch Heiden bekehrt werden? Die einen sagen ja, die anderen nein. Es sind sich nicht einmal die Apostel einig. Aber da ist die große Freude mit der Paulus und Barnabas erzählen, welche große Dinge Gott durch sie gewirkt hat. In der Diskussion erwägen sie das Für und Wider. Auch Petrus hört zu, prüft das Gesagte und behält das Gute. In dieser Bibelstelle wird der Grundstein für das Christentum als Weltreligion gelegt. Alle Menschen können Christen werden!

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Diesen Satz können auch wir in unser Leben mitnehmen. Zuhören, abwägen und sich dann für das Gute entscheiden. Das kann bedeuten, dass man mal Neues wagt oder vielleicht auch mal einen alten Zopf abschneidet. Wichtig ist, dass man das Gute im Blick hat.

In dem Gebäude, in dem sich die Apostel und die Ältesten versammelt haben, ist eine Diskussion zugange. Paulus und Barnabas, die diese Diskussion angestoßen

haben, stehen im Vordergrund. Zu ihnen hat sich Petrus gesellt, der ihren Weg für gutheißt. Ein ganz bedeutender Moment für das Christentum!

Draußen vor dem Haus ist das normale Leben. Menschen, die miteinander reden, die vom Einkaufen kommen. Sie ahnen nicht, welch bahnbrechende Entscheidung da gerade getroffen wurde.

Liebe Krippenschauer, wir wünschen Ihnen viel Freude beim ins Kripperlschauen. Für unsere kleinen Zuschauer haben wir auch wieder ein paar Tiere eingebaut. Da sind zwei vorwitzige Katzen, die sich die Diskussion im Haus anschauen. Zwei Eichhörnchen turnen auf dem Dach herum. Uns so einiges an Federvieh hat sich auch eingeschlichen.

Ihre Krippenbauer

Fr. Joachim Zierer OSB, Leni und Judith Gruber









